

„Wanted Jugendteam“ findet Jugendteam

Wenn an einem Samstagmorgen um 8.30 Uhr elf an einem Jugendteam interessierte oder schon in einem Jugendteam arbeitende Jugendliche und junggebliebene Menschen zusammen kommen, um mit dem Referententeam der Sportjugend Schleswig-Holstein einen gemeinsamen Tag zu erleben, ist das Ziel schon halb erreicht!



Ziel der neuen Veranstaltung „Wanted Jugendteam“ ist die erfolgreiche Entstehung eines Jugendteams und die Motivation von Jugendlichen, in einem solchen Team zu arbeiten. Es geht im Einzelnen darum, dem potenziellen Jugendteam Wege aufzuzeigen, die eigenen oftmals sehr kreativen und wirklich guten Ideen umzusetzen und Hilfestellungen in der gesamten Jugendarbeit zu geben. Kurzum: Die Jugendarbeit im Verein soll (wieder)belebt werden! Um dieses Ziel zu erreichen wurde in einer Projektgruppe der Sportjugend Schleswig-Holstein eine „Modul“-Ausbildung entwickelt, die mit Inhalten von einfachen Begriffserklärungen, über Finanzierung und Recht, Spieleinheiten und Gruppenarbeiten, bis hin zu einem Planspiel individuell auf den nachfragenden Verein abgestimmt werden kann.

Die erste Durchführung dieser Veranstaltung konnte Anfang November in Rendsburg im „Helene-Lange-Gymnasium-Ruderclub e. V.“ durchgeführt werden, wo das Referententeam (bestehend aus Christoph Berendsen, Kristina Exner-Carl, Antje Kothe und Steffi Schwarz) prompt auf ein Jugendteam mit motivierten und engagierten Jugendlichen traf! Inhalte des Tages waren eine „Bestandsaufnahme“ und die Verfeinerung der Jugendarbeit, das Ausarbeiten von neuen Projekten und eines konkreten Zeitplans für das Jahr 2008. Den Jugendlichen wurde mit auf den Weg gegeben, dass sich das Engagement lohnt, und dass der Leitspruch „Niemals aufgeben!“ wichtig für die Arbeit im Jugendteam ist. Gestärkt und gut gelaunt führten die Jugendlichen nach Ende der Veranstaltung noch am gleichen Abend eine im Vorfeld organisierte „Halloween-Party“ für die Kinder und Jugendlichen ihres Vereins durch. Vorbildlich und ... niemals aufgeben!

Christoph Berendsen

FSJ-Zwischenseminare im Sport- und Bildungszentrum

46 FSJlerInnen aus Schleswig-Holstein und die TeamerInnen Benjamin Hintz, Steffi Jung, Desiree Trense, Antje Kothe, Ulrich Stirnat, Kolja Veyhle und Kristina Exner-Carl trafen sich in zwei Zwischenseminaren in Malente. Das Sport- und Bildungszentrum mit seinen vielfältigen Sport- und Seminar-möglichkeiten bot erneut ein tolles Ambiente für die TeilnehmerInnen des Freiwilligen Sozialen Jahres im Sport, die mit den Zwischenseminaren ihre Berechtigung zum Erwerb der Juleica-Bescheinigung erhielten.

Zu den Themen zählten u.a. Finanzen in der Jugendarbeit („Wie plane ich eine Ferienfreizeit“), schwierige Situationen in der Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit sowie Suchtprävention. Darüber hinaus konnten die FSJlerInnen Erfahrungen über das FSJ im Sport und berufsrelevante Informationen und Fragen austauschen. Bei Floorball, Matten-, Gesellschafts- und Vertrauensspielen (u.a. Sensi-Parcours) sowie einer Body-Workout-Einheit kamen der Spaßfaktor und die sportlichen Aktivitäten natürlich auch nicht zu kurz. Zu den Highlights der Lehrgänge zählten die von den FSJlerInnen selbst geplanten und durchgeführten Projekte wie Nachtwanderung, Indoor- und Outdoorprojekt und FSJ-Quiz-Game.

Beilage in diesem Heft... Das Lehrgangsprogramm 2008 der sjsh

Neben den Ausbildungsgängen für Mitarbeiter im
Jugendsport besonders zu empfehlen:
Neue Fortbildungsangebote zu Themen wie:
Spiel und Sport mit der Umwelt,
Trendige Sportangebote,
(Sports-)Geister, die ich rief... sowie über
die Moral in der sportlichen Jugendarbeit.



„Juleica“ für ÜbungsleiterInnen

Vom 2. bis zum 4.11.2007 fand im Sport- und Bildungszentrum Malente die Fortbildung für ÜbungsleiterInnen statt, um die Berechtigung für die Juleica zu erwerben. Diese Fortbildung wurde von 21 Interessierten zwischen 16 und 55 Jahren aus ca. 8 verschiedenen Sportarten genutzt.

Nach der Anreise am Freitag stand auch schon die erste Prüfung auf dem Programm, denn es musste selbständig das Kaminzimmer gefunden werden. Leider waren keine TeamerInnen dort, so dass der Gruppenentschluss gefasst wurde, „völlig eigenständig“ zum Abendbrot zu gehen. Dort erschien dann auch Teamerin Iris Weigt und übernahm die Leitung. Nach dem Abendbrot teilte sie die Zimmer ein und begann nach dem Einräumen gleich mit dem Programm. Spielerisch lernten wir die Namen der TeilnehmerInnen, übten uns als Laienschauspieler und erfreuten uns an Unterhaltungsspielen (nur „das Rote Pferd“ ohne „Lasso“ rausholen!). Obwohl zu später Stunde der Unterricht vorbei war, saßen wir bis nach Mitternacht in großer Runde zusammen und „spielten“ weiter. Am Samstag ging es nach dem Frühstück in den Unterrichtsraum. Dort sollte uns Nils Godendorff das Thema Recht- und Aufsichtspflicht nahebringen. Den Gedanken „Recht ist trocken und total langweilig“ konnten wir alle schnell verwerfen. Nils lebte das Thema in einzelnen Sequenzen vor und fast jeder durfte als „TOP“-Jugendleiter mitmachen. Das Interesse war so groß, dass wir bei den vielen Fragen fast zu spät zum Mittagessen kamen.

In der folgenden Mittagspause wurde geklönt, spazieren gegangen oder ein Nickerchen gemacht. Dann folgte der aktive Teil des Lehrgangs in der Sporthalle. Hanna Schmitt erwärmte uns mit kleinen Spielen, bevor wir Spiele aus unseren Sportarten vorstellten. Anschließend kamen wir zu einem neuen Spielgerät, der Frisbee-Scheibe. Hier wurden die Vorhand und die Rückhand trainiert, um anschließend ein richtiges Spiel Mannschaft gegen Mannschaft zu spielen. Die Sportart Frisbee kommt übrigens ohne Schiedsrichter aus! Leider war auch diese Unterrichtseinheit viel zu schnell vorbei. Es folgte ein theoretischer Teil- oder besser der Austausch pädagogischer Tipps und Tricks mit Iris. Hiernach wurde geschlossen zu Abendbrot gegessen (jeder an seinem und nicht am Nachbar-Tisch!). Nach dem Abendbrot übernahm der 1. Vorsitzende der Sportjugend SH, Jochen Tiedje, höchstpersönlich den weiteren Unterricht. Hier wurde unsere Kreativität herausgefordert, denn wir sollten eine kleine Werbekampagne für den Sport erarbeiten. In Gruppenarbeit wurden ein Sport-gegen-Gewalt- Rollenspiel und diese drei Plakate entwickelt.

Newsletter bestellen !

Aktuelle Nachrichten bietet auch der Newsletter der Sportjugend. Mindestens einmal pro Monat liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene. Bestellung unter: www.sportjugend-sh.de/newsletter

Kontakt: Sportjugend Schleswig-Holstein

Haus des Sports, Winterbeker Weg 49,
24114 Kiel, Tel. (0431) 64 86 151
Fax: 64 86 194, info@sportjugend-sh.de
www.sportjugend-sh.de

Für den Videodreh („im Sportverein bis du der Hammer“ by Culcha Candela fehlte uns leider Zeit und Equipment). Wir waren alle von uns selbst überrascht, was für Mengen an grandiosen Ideen eine kleine Gruppe in so kurzer Zeit entwickeln kann! Nach der Vorstellung der Ergebnisse wurde der Abend mit kleinen Indoor-, Gesellschafts- und Unterhaltungsspielen a la Jochen (ja liebe Turner, der Toaster war auch dabei) weiter gestaltet. Auch an diesem Abend konnten wir nicht genug bekommen, so dass nach dem Unterricht einfach weiter gespielt und geschnackt wurde. Leider hatte der Flensburger Salon (die ortsansässige Kneipe) geschlossen, was die Stimmung aber nicht beeinträchtigte. Enttäuschte Salongänger wurden in die Spiele sofort integriert und auch das Tanzbein wurde geschwungen.

Am Sonntagmorgen stand nach dem Frühstück die Prüfung auf dem Stundenplan. Anhand von Fallbeispielen wurden Lösungen für Rechtsfragen und delikate Probleme (der „Trieb“) erarbeitet und vorgestellt. Am Ende bescheinigte uns Jochen, die Prüfung erfolgreich bestanden zu haben und übereichte uns die Berechtigung zum Erwerb der Jugendleitercard (JuLeiCa). Auffällig an diesem Wochenende waren der Zusammenhalt und die Homogenität der Gruppe. Nicht einmal nach dem Mittagessen am Sonntag konnte man sich ohne Weiteres verabschieden. Umso besser, dass die Sportjugend SH 2009 ein Event plant, an dem wir Jugendleiter uns alle wieder sehen!

Liebe Leser! In den Klammern stehen Insider. Um sie zu verstehen, hättet ihr dabei gewesen sein müssen. Vielleicht seid ihr ja bei der nächsten Ausbildung dabei und habt ebensoviel Spaß!? Liebe Teilnehmer, vielen Dank, dass ich mit euch das Wochenende verbringen durfte!

Marco Poppenhusen

Terminkalender



Veranstaltung	Ort	Datum
sjsh-Hauptausschuss	Kiel	7. 2. 2008
Vollversammlung der sjsh	Trappenkamp	15. / 16. 3. 2008

Lehrgänge mit freien Plätzen

Die (Sports-)Geister, die ich rief ...		
Ein Seminar über so etwas wie		
Moral in der sportl. Jugendarbeit	Bad Malente	7./8. 3. 2008
Moderne Sport- und Spielarten	Bad Malente	8./9. 3. 2008
Juleica reloaded - Neue Aspekte		
klassischer Juleica-Themen	Bad Malente	22./23. 2. 2008
Grundkurs f. JugendleiterInnen –		
Juleica	Knivsberg/DK	24.-30. 3. 2008
Grundkurs f. JugendleiterInnen –		
Juleica	Bad Malente	29.3. – 4. 4. 2008
JL-AssistentInnen-Ausbildung		
f. 13-15jährige Jugendliche	Bad Malente	24. - 28. 3. 2008
JL-AssistentInnen-Ausbildung		
f. 13-15jährige Jugendliche	Scharbeutz	31.3. – 4. 4. 2008

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

DIE KINDER- UND JUGENDVERSAMMLUNG MIT PFIFF

Samstag nachmittag, 14.45 Uhr

Kinder und Jugendliche strömen in den Versammlungssaal, es ist ungewiss, ob die bereitgestellten Stühle wirklich ausreichen werden. Die meisten kommen in kleinen Gruppen, teilweise ist die Übungsleiterin und der Trainer dabei. Alle sind gespannt, wie die diesjährige Kinder- und Jugendversammlung des Sportvereins „SC-Mach-Mit“ wohl verlaufen wird.

Sie kommen in einen ansprechend gestalteten Versammlungsraum. Plakate von Veranstaltungen des letzten Jahres an den Wänden, Fotostellwände, Zeitungsartikel an der Wandzeitung, vielleicht läuft ein Videofilm, aufgenommen beim letzten Sommerfest. Mindestens aber Musik, Getränke und Gebäck sollen zur Verfügung stehen, und die Verantwortlichen sind als erste da, um die Ankommenenden zu begrüßen. Die passende Größe



(Stellwände können den Raum verkleinern) und vor allem die Beweglichkeit von Tischen und Stühlen sind Voraussetzung dafür, dass wechselnde Organisationsformen möglich sind, z.B. Kleingruppenzusammenkünfte.

Stundenverlauf und Inhalte

● Begrüßung durch Vorsitzende des Jugendvorstandes

- Erinnerung an die geplante Tagesordnung mit Hinweis auf die vorgesehene Dauer jedes einzelnen Punktes
- Benennen der „Regeln“ und Umgangsformen während der Versammlung

⊙ Sitzkreis, Visualisierung der Tagesordnung auf Wandzeitung

● Spiel zur Einstimmung und zur Kontaktaufnahme, zum Kennenlernen, z.B. Obstsalat.

⊙ Sitzkreis, ein Stuhl weniger als Mitspieler/innen

● Rückblick auf das vergangene Jahr:

Wichtige Ereignisse aus allen Feldern der Kinder- und Jugendarbeit.

- ⊙ Abwechselnde Kurzberichte aus allen Abteilungen, abwechselnd von den Jugendvorstandsmitgliedern präsentiert, möglichst visuell unterstützt. Aus dem Protokoll der letztjährigen Kinder- und Jugendversammlung werden die umgesetzten Kritikpunkte und Vorschläge vorgestellt. Sitzkreis

Rahmenbedingungen

Zeitpunkt/Zeit:

Der Zeitpunkt der Versammlung soll gut gewählt sein. Es sollen an dem Tag der Jugendversammlung keine Wettkämpfe, Trainingszeiten oder herausragende Aktivitäten in der Kommune stattfinden (90 Minuten für die reine Versammlungszeit).

Teilnehmer/innen im gewählten Beispiel:

40 Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 19 Jahren aus den drei Abteilungen des Vereins Basketball, Badminton und Turnen, dazu 5 Übungsleiter/innen plus der gesamte Jugendvorstand, bestehend aus 5 Personen zwischen 14 und 34 Jahren, 3 Männer, 5 Frauen. Hinzu kommen die 1. Vorsitzende und der Sportwart des Vereins als Gäste.

Geräte/Material:

Moderationsmaterialien wie Karten, Plakate, Flip Charts, Filzstifte, Klebstifte, Klebeband

Absichten und Hinweise

⊙ Orientierung bieten

- ✔ Darauf achten, dass alle Kinder und Jugendlichen die Wandzeitung sehen können, dass sich alle ansehen können

⊙ Wecken der Bereitschaft, aktiv zu werden; Informationen zur Zusammensetzung der Versammlung erhalten.

- ✔ Später Kommende werden integriert.

⊙ Überblick erhalten über Situationen der Kinder- und Jugendarbeit im Verein

- ✔ Ganz wichtig: auch Probleme, Unzufriedenheiten werden angesprochen

Aktuelle
Jugend-
fragen im
Sportverein



● = Inhalt, ⊙ = Organisation, ⊕ = Absicht, ✔ = Hinweis



Autor:
Roland
Grabs

Illustratorin:
Claudia Richter

Stundenverlauf und Inhalte

- Würdigung der Arbeit der Vereinsjugend durch die Vereinsvorsitzende, Grußwort der Vereinsvorsitzenden
- ⊙ Sitzkreis, Kurzbeitrag



- Bericht des Kassenwartes sowie der Kassensprüfer/innen der Kinder- und Jugendkasse
- ⊙ Sitzkreis, Kurzbericht

- Entlastung des bisherigen Kinder- und Jugendvorstandes
- ⊙ Sitzkreis, Abstimmung

- Ideen und Wünsche fürs kommende Jahr, „Was soll unternommen werden, was soll besser/anders werden“? „Wer möchte neu für den Kinder- und Jugendvorstand kandidieren, wer möchte in ausgewählten Projekten und Fachgebieten mitarbeiten?“
Informationen über Arbeitsweisen und Aufgabenfelder des Kinder- und Jugendvorstandes.
- ⊙ 8 kleine Sitzkreise à 6 Personen, von je einem Jugendvorstandsmitglied moderiert.

- Berichte aus den 8 Kleinarbeitsgruppen
- ⊙ Stuhlkreis

- Neuwahl des Jugendvorstandes
- ⊙ Wie in Kinder- und Jugendordnung sowie Vereinsgeschäftsordnung vorgeschrieben
 - Stimmberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen/ junge Erwachsene von 8-21 Jahren sowie die gewählten Mitglieder des Kinder- und Jugendvorstandes
 - Geheime Wahl, wenn mehr Bewerber/innen als Positionen vorhandensind

- Verabschiedung und Übergang in den sich anschließenden „geselligen“ Teil

● = Inhalt, ⊙ = Organisation ⊕ = Absicht, ♣ = Hinweis

Absichten und Hinweise

- ⊕ Wertschätzung der Arbeit des Jugendvorstandes durch Gesamtverein dokumentieren, dabei auch Probleme ansprechen.
Ernst nehmen der Interessen und Ideen von Kindern und Jugendlichen.
- ♣ Im Vorfeld mit der Vorsitzenden die Länge und Richtung des Kurzbeitrages klären.

- ⊕ Den Anforderungen aus der Kinder- und Jugendordnung gerecht werden; Transparenz herstellen.
- ♣ Visualisieren, Nachfragen zulassen und dazu ermutigen

- ⊕ Den Anforderungen aus der Kinder- und Jugendordnung gerecht werden.
- ♣ Bedeutung des Entlastungsvorganges durch Abstimmungsleiterin erklären lassen

- ⊕ In geschützterer Atmosphäre fällt es den Kindern und Jugendlichen leichter, die eigene Meinung zu äußern.
- ♣ Die Kleingruppen könnten nach Alter, Sportarten, Übungsgruppen zusammengesetzt werden. Gesamtvorstandsmitglieder, Übungsleiter und Trainerinnen nehmen an diesen Gesprächsrunden nicht teil.

- ⊕ Übersicht für alle schaffen
- ♣ - Nachfragen zulassen, aber nicht in Diskussionen verfallen
- Deutlich machen, dass jeder Vorschlag, jede Kritik in der Jugendvorstandssitzung aufgegriffen wird.

- ⊕ Umsetzen der Ansprüche aus der Kinder- und Jugendordnung
- ♣ Aufnahmen der Interessen anderer Kinder und Jugendlicher, die nicht in den Vorstand gewählt werden wollen, aber in Projekten gern mitwirken würden, z.B. in der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit, Fahrten, Sommerfest

Literatur: Sportjugend NRW (Hg.): CD-ROM „Jugend für Jugend“ – Partizipation junger Menschen im Sportverein, Duisburg 2000 (zu bestellen bei: Sportshop des LSB NRW unter sportshop@lsb-nrw.de)